

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 16 (2011)

Heft: 1

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

18.00 Uhr Abendessen
 20.00 Uhr Festvortrag:
Prof. Dr. Matthias Untermann,
 Heidelberg:
 Abbild, Symbol, Repräsentation
 – Funktionen mittelalterlicher
 Architektur?

Sonntag, 6. November 2011

9.00 Uhr *Klaus Freckmann*, Berlin:
 Das Rathaus als Bautyp bürgerlicher
 Macht und Repräsentanz?
 Exemplarisch dargestellt anhand
 der Mark Brandenburg
 9.35 Uhr *Daniel Burger*, Nürnberg:
 Waffenkammern und Zeughäuser
 in Mittelalter und Früher Neuzeit
 zwischen Funktion und Reprä-
 sentation
 10.10 Uhr *Achim Wendt*, Heidelberg:
 Residenz und Symbollandschaft
 10.45 Uhr Kaffeepause
 11.00 Uhr *Wilhelm Deuer*, Klagenfurt:
 Von der Burg zum Schloss.
 Aspekte der Herrschaftsarchitek-
 tur in Innerösterreich (Steier-

mark – Kärnten – Krain) im
 15. und 16. Jahrhundert
 11.35 Uhr *Christian Ottersbach*,
 Bad Homburg:
 Das Residenzschloss Friedrichs-
 burg in Bad Homburg v.d. Höhe.
 Die Inszenierung der Souveräni-
 tät durch Landgraf Friedrich II.
 von Hessen-Homburg

12.10 Uhr *Harald Rosmanitz*,
 Partenstein:
 Bauwerke und Orte der Macht
 im Wandel der Nutzungen – Fall-
 beispiele aus dem Odenwald und
 aus dem Spessart

12.45 Uhr Schlussdiskussion

Die Veranstaltung findet statt
 in der Mosellahalle, Schulstrasse 2,
 56332 Oberfell.

Die Tagungskosten betragen € 50.–,
 Tageskarten sind für € 20.–
 zu erwerben.

Um Anmeldung wird gebeten durch
 Überweisung des Tagungsbeitrages auf

das Konto der Ortsgemeinde Oberfell
 bei der Sparkasse Koblenz:
 Konto-Nr.: 16000200, BLZ 57050120,
 IBAN: DE29 5705 0120 0016 0002 00,
 SWIFT-BIC: MALADE51KOB.

Bitte als Verwendungszweck unbedingt
 angeben:

«Burgensymposium 2011, Vorname /
 Nachname / Wohnort»!

Unterkünfte stehen zur Verfügung im
 Tagungshotel «Zur Krone», E-Mail:
 info@krone-oberfell.de, Telefonnummer
 02605 / 665; weitere Unterkünfte kön-
 nen bei der Ortsgemeinde Oberfell er-
 fragt werden; E-Mail: gemeinde.
 oberfell@t-online.de, Telefonnummer
 02605 / 4484 (Öffnungszeiten wochen-
 tags von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr).

Bei weiteren Fragen können Sie sich
 gerne an die Ortsgemeinde Oberfell
 (s.o.) oder an Olaf Wagener,
 E-Mail: olaf.wagener@gmx.de, Telefon-
 nummer 06221/ 8680498 oder 0151/
 56045995, wenden.

Publikationen

Das Prinzip Rekonstruktion

Hrsg. von *Uta Hassler und Winfried
 Nerdinger*. vdf Hochschulverlag AG an
 der ETH Zürich, Zürich 2010 – 336 Sei-
 ten, Format 21,4 × 24 cm, Rücken offen
 mit sichtbarer Fadenheftung, zahlreiche
 Abbildungen, CHF 69.– / EUR 49.80 (D).
 ISBN 978-3-7281-3347-2

Architektur-rekonstruktionen haben eine
 weit zurückreichende Tradition. Versu-
 che der Wiedergewinnung verlorener
 Bauten sind in der Geschichte vielfältig,
 Kontexte und Begriffe haben sich ge-
 wandelt, Ziele wie auch technische und
 künstlerische Ergebnisse von Wiederauf-
 führungen sind heterogen. Der Begriff
 der «Rekonstruktion» fand lange Zeit
 für den Umgang mit der Architektur ver-
 gangener Bauepochen keine Verwen-
 dung. Seit dem beginnenden 20. Jh.

wurde – vor allem mit Ablehnung der
 «Vollendungen» und «Verbesserungen»
 historischer Bauten im 19. Jh. und der
 neuen Wertschätzung des «gealterten
 Originals» – der Begriff einerseits diffe-
 renziert, andererseits als Metapher für
 «Fälschungen» benutzt – täuschende
 und verfälschende Interventionen an his-
 torischen Originalen und Reproduktionen,
 die sich als historische Originale
 ausgeben.

Der Blick in die Gegenwart zeigt, dass
 Denkmalpflege noch immer und weiter-
 hin mit der Frage nach den Grenzen
 zwischen Reparatur, pflegerischer Er-
 neuerung, Weiterführung historischer
 Konzepte und Fortführung handwerk-
 licher Traditionen zu tun hat. In vielen
 Fällen steht der Umgang mit histori-
 schen Rekonstruktionen und Wiederauf-
 bauten an – und Fragen nach Geschicht-
 lichkeit und Rang reproduzierter

Artefakte stellen sich. Das Buch, das auf
 Beiträgen der gleichnamigen Tagung des
 Instituts für Denkmalpflege und Baufor-
 schung, ETH Zürich, und des Architek-
 turmuseums der TU München basiert,
 wendet sich deshalb nicht nur der Ge-
 schichte und der historischen Debatte
 über das Prinzip Rekonstruktion zu, es
 legt den Fokus auch auf die Qualität der
 neuen Artefakte – auf das Problem des
 sukzessiven Verschwindens handwerkli-
 chen Könnens und die Gefährdung des
 Kontinuums pflegerischer Praxis.

Aus dem Inhalt:

Uta Hassler: «Konstruktion von Ge-
 schichte» und Reproduzierbarkeit –
 Überlegungen zur Geschichte der Re-
 konstruktion.

Rekonstruktion – Begriff und Prinzip.
Winfried Nerdinger: «Warum wurde

und wird rekonstruiert» – Rekonstruktion als politische, ideologische oder ästhetische Handlung. *Uta Hassler*: Verlustkompensation und das Rekonstruktionstabu in der Ideologie der Moderne – Die antihistorischen Prämissen. *Günter Abel*: Das Prinzip Rekonstruktion. *Michael Petzet*: Rekonstruktion als denkmalpflegerische Aufgabe.

Das Prinzip Rekonstruktion in der Geschichte

Alexander Demandt: Restitutio in integrum. Wiederaufbau in der Antike. *Andreas Tönnemann*: Antikenzitat und «Rekonstruktion» in der Renaissance. *Dorothee Heinzelmann*: reparatio – imitatio. Wiederaufbau und Nachbildung im Mittelalter am Beispiel der Grabeskirche in Jerusalem. *Valentin Kockel*: Stadtvisionen. Rekonstruktionen antiker Stadtbilder von Rom bis Priene. *Andreas Beyer*: «Vollendungen» – Palladio reloaded. *Pierre Frey*: Form, Struktur, Umwelt. Viollet-le-Duc in Lausanne: drei Untertitel für ein Vermächtnis. *Birte Pusback*: Rekonstruktion eines Wunschbildes. Die Wiederherstellung Danziger Bürgerhausfassaden in der NS-Zeit.

Rekonstruktion – Möglichkeiten und Grenzen

Peter Burman: Reconstruction in Theory and Practice – Reflections from a British Perspective. *Jürgen Pursche*: Der rekonstruktive Ansatz in der Wandmalerei-Restaurierung – Annäherung an ein restauratorisches Problem. *Camilla Mileto/Fernando Vegas*: Die Rekonstruktion in Italien und Spanien. *Roger Diener*: Erneuern aus dem Bestand. *Arthur Rüegg*: Ein Diskussionsbeitrag aus der Praxis.

Anhang

Quellentexte zur Rekonstruktion – Positionen und Grundsätze.

Bauforschung Zur Rekonstruktion des Wissens

Hrsg. von *Uta Hassler*. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, Zürich 2010 – 216 Seiten, Format 25,5 × 30 cm, gebunden, mit Schutzumschlag, zahl-

reiche Abbildungen, CHF 79.– / EUR 58.– (D). ISBN 978-3-7281-3341-0

Thema dieses Buchs ist das gemeinsame Forschungsanliegen von Baugeschichte, Archäologie, Bauforschung und Ingenieurwissenschaften zu Fragen historischer Baukonstruktion. Seit dem beginnenden 20. Jahrhundert haben sich die Disziplinen unterschiedlich entwickelt, ein Blick in die Wissenschaftsgeschichte zeigt aber gemeinsame Forschungslinien in der polytechnischen Tradition. Der Dialog der Fachkulturen ist erneut selbstverständliche Praxis der Bauforschung. In Beiträgen zu Themen von den frühen Hochkulturen bis zur Typenhausfabrikation werden gegenwärtige Forschungsfragen zu bau- und konstruktionsgeschichtlichen Feldern angesprochen. Eine Edition kommentierter Texte lässt die Diskussion aufleben, die seit dem 16. Jahrhundert über Methodik, Gegenstand und Zukunft der Bauforschung geführt wird. Projekte aus der Hochschularbeit zeigen exemplarisch Analysen historischer Konstruktionen.

Aus dem Inhalt:

Uta Hassler: Bauforschung als Konstruktion historischen Wissens.

I. Exemplarische Fragen der Bauforschung

Adolf Hoffmann: Kulturtransfer durch Bauforschung. *Manolis Korres*: Die Überdachung des Odeions des Herodes Atticus in Athen. *Costas Zambas*: The Parthenon's Columns. Research for the Refinements and the Interplay of Light and Shadow. *Rainer Graefe*: Rekonstruktion des Entwurfs von Antonio Gaudís kleiner Kirche – ein Arbeitsbericht. *Benno Furrer*: Archäologie bewohnter Räume. Bauforschung am Bauernhaus. *Adriano Boschetti-Maradi*: Der Archäologe als Bauforscher. Zur Situation in der Schweiz. *Silke Haps/Uta Hassler*: Bauforschung als Grundlage einer Rekonstruktion. Richard Riemenschmieds Haus Sonnenblick.

II. Geschichte und Theorie der Bauforschung

Uta Hassler: Zur polytechnischen Tradition der Bauforschung. *Alexander von*

Kienlin: Bauformenlehre im Wertewandel. Zu Karl Kotrascheks Säulenordnungen der Antike und der Renaissance (Wien 1948).

III. Texte zur Bauforschung aus Geschichte und Gegenwart

Katalog, bearbeitet von *Uta Hassler*, *Christoph Rauhut* und *Benjamin Thommen*, Verzeichnis.

IV. Bauforschung an der Hochschule Übungen und Projekte, Verzeichnis.

Gelgia Herzog Burgenwanderbuch Birseck – Schwarzbubenland – Laufental

Hrsg. von *Schwarzbubenland Tourismus*, Gempfen 2010 – CHF 19.90

Im Wanderbuch enthalten sind zum einen historische Beschreibungen, aber auch detaillierte Schilderungen der Wanderwege. Hinzu kommen für die Burgen typische Sagen und Legenden, ein Routenplan mit Karte sowie die Höhenprofile. Diese sind auch notwendig, weil einige der Burgen wie Gilgenberg oder Burg (im Leimental) erst nach steilen Aufstiegen erreicht werden können. Wert legt die Autorin aber auch auf weiterführende Links, Bilder und Stiche und aktuelle Bilder des Erschwilser Fotografen Wolfgang Zanger.

Die Burgenwanderung führt vom Birseck, Leimental, Dorneck, Laufental ins Thierstein und zeigt nach Angaben von Herzog die Burgen der Region in einem neuem Licht.

Finanziert wurde das Werk durch Sponsoren, die sich in Form von Logos oder Inseraten im Buch präsentieren. Der Preis liegt bei 19.90 Franken. Vertrieben wird es über Schwarzbubenland Tourismus, Basel Tourismus und die Postauto Schweiz AG. An der Vernissage am 26.6.2010 berichtete Herzog bereits über weiterführende Projekte. So sollen die Wege zu den jeweiligen Burgen verbessert und mit Schildern ausgestattet werden. Geplant ist auch ein Audio-guide, ein elektronischer Burgenführer. Weitere Infos unter www.vvsl.ch, wo das Buch auch bestellt werden kann.